



Reading, den 29. Juli 1851.

Whig-Ernennungen für Gouvernör:

- Wm. F. Johnston, von Armstrong. für Canal Commissioner: John Strohm, von Lancaster für Richter der Supreme Court: Richard Coulter, von Westmoreland Joshua W. Combs, von Montour. George Chambers, von Franklin. William M. Meredith, von Philadelphia. William Jessup, von Susquehanna.

V. B. PALMER, Esq., is our authorized Agent, for procuring Advertisements, receiving Subscriptions, and making Collections for the LIBERALE BEOACHTER, at his offices in Philadelphia, New York, Baltimore and Boston.

F. W. GABE, Esq., at his Office, "Evans' Buildings," 3d Street, Philadelphia, is one of our authorized agents to receive Advertisements and subscriptions for this paper.

J. PIERCE, Esq., at his office, 2d story Bullotin Building, Philadelphia, is one of our Agents and duly authorized to receive subscriptions and advertisements for this paper.

Demokratische Whig-County-Versammlung.

Die demokratischen Whigs von Berks County und alle Freunde der gegenwärtigen Nationalen und Staats-Administrationen, sind ersucht einer allgemeinen County-Versammlung beizuwohnen, welche gehalten werden wird.

Am Montag, den 1ten August, um 1 Uhr Nachmittags, im Courthouse in der Stadt Reading, in der Absicht, Anstalten zur Vorbereitung auf die nächste allgemeine Wahl zu treffen.

- J. Knabb, John Kemp, Ezeiel Beard, T. L. Stevens, Wm. Trexler, John God, Juli 15, 1851. William Peacock, John Zeppler, Joseph Kendall, Samuel Addams, Sal. Leinbach, Georg Whitner, Stehende Committee.

Ein Brief aus Deutschland an Hrn. Carl Schlerberg, liegt in dieser Druckerei zum Abholen bereit.

Scott- und Johnston-Club.

Die Whigs von Reading hielten am Samstag Abend eine Stadt-Versammlung in King's Hotel, in der Absicht, einen "Scott- und Johnston-Club" zu formiren. Maybury A. Bertolet, Esq. wurde zum Stuhl berufen, Benjamin Hoag und Jacob Knobb dienten als Secretäre. Eine Constitution für die Regulirung des Clubs wurde angeboten und nach gehöriger Berathung angenommen. W. A. Bertolet, Esq., wurde einstimmig als Präsident des Clubs erwählt. Dann wurde eine Committee von 10, zwei von jeder Ward, angestellt, um Auswahlen der übrigen Beamten zu treffen und am Montag (gestern) Abend zu berichten, worauf sich die Versammlung vertagte.

Die Court.—Die Court wird ihre August-Sitzungen am nächsten Montag beginnen, welche drei Wochen dauern werden. Wenn gleich keine wichtige Prozesse zur Entscheidung vorliegen, so ist es doch wahrscheinlich, daß während den Courtwochen viel Leute vom Lande in die Stadt kommen. Wir erwarten bei der Gelegenheit diejenigen unserer Freunde zu sehen, die etwas für die weitere Verbreitung des Beobachters gethan haben oder es noch thun wollen.—Ein Buch für die Namen neuer Unterzeichner liegt bereit und ist groß genug für irgend eine Zahl, sollte sie auch 1000 übersteigen.

Die Whig County-Versammlung.—Die Freunde von Scott und Johnston und alle, die eine Fortdauer der gegenwärtigen Staats-Administration wünschen, sollten nicht verpassen, daß nächsten Montag eine County-Versammlung im hiesigen Courthouse stattfinden wird, um Vorbereitungs-Maßregeln für die bevorstehende Wahl anzunehmen. Es sind nur noch etwa zwei Monat bis zur Wahl und unsere politischen Gegner haben bereits alle Anstalten getroffen für eine vollständige Organisation ihrer Partei, mit mehr Eifer als sie sonst zu zeigen pflegen. Die Whigs sind es daher sich selbst schuldig, wenn sie ihren Sieg bei nächster Wahl sichern wollen, nun auch thätig an's Werk zu gehen und so schnell wie möglich eine vollständige Organisation der Partei zu bewirken. Die Versammlung am Montag bietet dazu die beste Gelegenheit und es wäre zu wünschen, daß sie recht zahlreich sein möchte. Die Ernte ist vorüber und es wird den Whigs im Lande darum nicht schwer werden, einen Tag von ihren Geschäften abzugeben, um der Versammlung beizuwohnen.

Eine neue Zeitung.—Der Abbot u. Bot-schaffer ist der Titel einer neuen deutschen Whig-Zeitung, wovon wir vorige Woche die erste Nummer erhielten. Sie wird von Hrn. S. J. H. o a b, in der Stadt Port, Penn., gedruckt und herausgegeben und wird ohne Zweifel für die Whigs von jenem berühmlichen Lokofofo County viel Nutzen wirken. Eine deutsche Whig-Zeitung war in Port County schon lange nöthig und in Erwartung, daß der Wolschaffer diesem Bedürfnis abhülft, wünschen wir ihm das beste Gedeihen.

Brückenbau.—Der Bau der Lancaster- und auch der Poplarned-Brücke geht sehr langsam voran. Eine Spanne der ersteren ist schon seit einigen Wochen fertig, aber die Vollendung des Ganzen ist noch weit entfernt. An der Poplarned-Brücke wird auch gearbeitet, bis wann sie aber vollendet sein wird ist ungewiß. Wenn wir nicht irren, so hatte sich der Baumeister verpflichtet, die Lancaster-Brücke bis zum

4. Juli, und die Poplarned-Brücke bis zum 1. August wieder herzustellen, es scheint aber, daß er in beiden Fällen seinem Versprechen nicht nachkommen kann.

Staats-Tax bezahlt.—Mit Verth war, wie gewöhnlich, wieder ein der ersten Counties, die ihren Staats-Tax bezahlten. Adam Reif, Esq., der County-Schatzmeister, machte sich gestern vor 8 Tagen auf den Weg nach Harrisburg, mit \$61,052, den vollen Betrag des Staats-Tages den unser County zu bezahlen hat, in der Tasche, um sie an den Staats-Schatzmeister zu bezahlen. Das County profitirt durch diese prompte Zahlung den Nachschuß, nämlich \$3,052. Der ganze Betrag war bereits durch die Collectoren eingesammelt und der Schatzmeister hatte nicht nöthig etwas dazu zu sorgen.

Die Native Amerikan Staats-Con-vention.—Eine Anzahl Delegationen, welche die Ueberbleibsel der einst mächtigen Native-Partei repräsentirten, hielten am Mittwoch in Harrisburg eine Staats-Convention, um Candidaten für Gouvernör, Canal Commissioner &c. zu ernennen. Schon bei Ernennung der temporären Beamten entstand ein so heftiger Streit, daß das Einschreiten des Scheriffs nöthig war, um die Ruhe zu erhalten. Nachdem die Convention endlich organisiert war, passirte sie einen Beschluß, daß es ungewöhnlich sei zu dieser Zeit einen Staats-Wahlzettel zu formiren, weil die Partei nicht gehörig organisiert sei. In einem andern Beschlusse gab sie dem "American Standard," einem Vo-to-Nativeblatt, in Harrisburg, einen Kick und ging dann nach Hause.

Harte Zeiten und wenig Geld.

Die allgemeine Lage unter den Leuten ist jetzt über harte Zeiten und wenig Geld, und wie man uns berichtet, herrscht dies Uebel in Reading mehr als an manchen andern Orten. Es ist wahr, Reading war vor etwa 5 oder 6 Jahren eine der blühendsten Städte im Innern von Pennsylvania—alle Geschäfte waren in vollem Schwunge und Arbeit war kein Gefuchter Artikel; die Häuser wuchsen auf wie Pilze und doch war ihre Zahl damals kaum hinlänglich, Allen Wohnungen zu liefern. Aber ein Fremder, der in den Jahren von 1843 bis 1847 Reading besuchte und nun wieder hierher kommt, wird das rege Leben und die Geschäftsthätigkeit vermissen, die damals darin herrschten; die leerstehenden Häuser und geschlossenen Werkstätten werden ihn betheuern, daß die Geschäfte gelähmt sind.

Man hat wohl schon oft den Einwohnern von Reading vorgeworfen, daß sie in jenen Zeiten die Unternehmungslust zu weit getrieben hätten, aber genau befehen wird Niemand sagen können, daß dies die Ursache der jetzigen Geschäftlosigkeit ist. Reading hatte unter den Wirkungen des Schutz-Tarifs von 1842 fast ein Drittel seiner jetzigen Größe gewonnen; die Werkstätten der Eisenbahn-Company, beschäftigt 6 bis 700 Menschen; die Eisenwerke waren nicht vermögend den Anforderungen für ihre Fabricate zu entsprechen und mußten erweitert werden; aber als es den Weichen im Congreß einsetzte, am Tarif zu sicken, änderte sich bald das Spiel und alles ging den Arrethgang. Die Eisenbahn-Company beschäftigt zu dieser Zeit kaum 200 Arbeiter in ihren Werkstätten, die Eisenwerke stehen halb still, weil die Eigentümer keinen Markt für ihre Fabricate finden können, und die Baukunst hat eben so fast angehört, weil es weder Miether noch Käufer für neue Häuser gibt. Dies sind Ursachen genug, woraus die Schlichtheit der Geschäfte entstehen kann, aber die Hauptwurzel alles Übels ist unstreitig der Tarif von 1846. Wenn Reading bestimmt ist, jemals eine große Stadt zu werden, so kann es nur unter den Einwirkungen eines Schutztarifs geschehen, daher wird es rathsam sein, wenn Alle die dies wünschen, für die Wiederherstellung desselben zu wirken streben.

Die Stadt Landau.—Hr. August Bläser, Secretär und Agent der Landau-Company, war vorige Woche hier, um Baulosten in der Stadt Landau, zu verkaufen, welche in Montgomery County gebaut werden soll. Wir haben nicht erfahren, welchen Erfolg sein Unternehmen hier hatte.

Gefährliche Ausichten.—Ein ganz neuer Astronom hat kürzlich die wichtige Entdeckung gemacht, daß unsere Welt in grade 22 Millionen Jahren, von jetzt an, durch einen Kometen total zerstört werden wird. Wenn Papa Miller und dieser Ausbund aller Astronomen ihre Ideen zusammen in einen Kessel thun und sie gehörig destilliren lassen, so kann vielleicht eine vernünftige Mittel-Idee daraus hervorgehen.

Der Brand in Williamsport hat Eigenthum zum Werthe von \$20,000 zerstört, wovon nur \$9000 in der Upcoming gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaft versichert sind.

Whig Staats-Central-Committee.

Der Abth. John H. Ewing, Präsident der letzten Whig Staats-Convention, zu Lancaster, hat folgende Herren als Staats-Central-Committee ernannt, wovon der Abth. Her Widdesworth, von Union County, Vorgesizer ist: 1ster Distrikt, Stadt Philadelphia—Newcomb B. Thompson, William Struthers. 2ter Distrikt, Phil. County—Earl Thompson, son Jones, Lewis Bittin, Wm. F. Hughes. 3ter Distrikt, Montgomery—Dan. D. Hittner. 4ter Distrikt, Chester u. Delaware—Abraham A. McJvaine. 5ter Distrikt, Berks—Jacob Knabb. 6ter Distrikt, Bucks—Benjamin Malone. 7ter Distrikt, Lancaster und Lebanon—Joseph Königsmacher, T. Taylor Worth. 8ter Distrikt, Dauphin und Northumberland—Samuel D. Karns. 9ter Distrikt, Northampton und Lecha.—Heinrich D. Maxwell. 10ter Distrikt, Carbon, Monroe, Peil u. Wayne—B. F. Denniman. 11ter Distrikt, Adams und Franklin—James G. Reed. 12ter Distrikt, York—Thomas E. Cochran. 13ter Distrikt, Cumberland und Perry—K. P. McClure. 14ter Distrikt, Center, Lycoming, Sullivan und Clinton—Andrew S. Curtin. 15ter Distrikt, Blair, Cambria u. Huntingdon—A. D. Johnston.

- 16ter Distrikt, Luzerne, Moutour und Columbia—John Cooper. 17ter Distrikt, Bradford, Susquehanna und Wyoming—Heinrich Drinker. 18ter Distrikt, Tioga, Potter, McKean, Clearfield, Elk und Jefferson—F. L. Jones. 19ter Distrikt, Mercer, Venango und Warren—John A. Dale. 20ter Distrikt, Erie und Crawford—John H. Walker. 21ter Distrikt, Butler, Beaver und Lawrence—Samuel A. Purviance. 22ter Distrikt, Allegheny—William Robinson, jr., Thomas A. Rowley. 23ter Distrikt, Washington und Greene—Wm McKennan. 24ter Distrikt, Bedford und Somerset—F. M. Kimmel. 25ter Distrikt, Armstrong, Indiana und Clarion—James Campbell. 26ter Distrikt, Willsin, Juniata und Union—Wm. Butler. 27ter Distrikt, Westmoreland und Fayette—James Rech. 28ter Distrikt, Schuylkill—B. W. Cumming.

Eine Massen-Versammlung in Miniatu.—Unsere politischen Gegner hielten am vorletzten Samstage an der Einfing Spring eine sogenannte Massen-Versammlung, die, alle gezählt, aus 75 bis 100 Menschen bestand, wovon vier Fünftel Kemterhalter und Kemterjäger waren. Diese Letzteren bildeten die Beamten der Versammlung, hielten die Reden und passirten die Beschlüsse, sonst hätte dieselbe wohl gar ausbrechen müssen, bevor sie organisiert war. Unsere Whigfreunde brauchen nicht zu fürchten, daß diese Massen-Versammlung großen Einfluß gemacht hat.

Ein schweres Unternehmen.—Einige Zeitungen der Opposition nahmen sich die Freiheit zu sagen, daß die Staats-Schuld unter Gouvernör Nitner's Administration bedeutend vergrößert worden sei. Die Whigs sind natürlich nicht willig diese ungegründete Beschuldigung so stillschweigend durchgehen zu lassen und haben die Lokofofos aufgefordert ihre Behauptungen zu beweisen, ein Geschäft, das sie zwar unternommen haben, aber wohl schwerlich ausführen werden. Es ist eine Thatsache, die nicht geläugnet werden kann, daß die ganze ungeheure Schuld, welche Pennsylvania drückt, ausschließlich unter Lokofofo-Administrationen entstanden ist, was wir durch amtliche Dokumente beweisen können. Wenn die Whigs auch als Bürger dazu helfen müssen, daß die Schuld wieder bezahlt wird, so verlangen sie doch nichts von der Ehre, dieselbe gemacht zu haben. Sie streben nur, das weitere Zunehmen der Schuld zu verhüten, und für den Zweck wollen sie Gouvernör Johnston wieder erwählen.

Bigler Clubs.—Die Lokofofos sind jetzt sehr thätig in allen Theilen des Staats sogenannte "Bigler Clubs" zu bilden, welche den Kemterjägern die beste Gelegenheit darbieten für ihr Privats-Interesse zu wirken, daher sind diese Patrioten auch am thätigsten bei der Bildung derselben. In Reading ist ebenfalls seit einigen Wochen ein solcher Club gebildet, mit zwei oder drei Zweig-Clubs in Kugtaun, Womelsdorf &c., die unter der Leitung der Lokofofo-Regenten stehen und häufig von den Patrioten besucht werden, die bei der nächsten Wahl Diener des Volkes (Kemterhalter) werden wollen.

Merket den Unterschied.

Gouvernör Johnston und Colonel Bigler, die beiden Candidaten für Gouvernör, machen jetzt beide Reisen durch den Staat, um sich mit den Bürgern des Staats bekannt zu machen und in öffentlichen Reden ihre Meinungen über die wichtigsten Fragen der Staats-Politik auszusprechen, aber merket den Unterschied, auf welche Art sie dies thun.

Gouvernör Johnston erscheint allein, ohne Begleitung, und spricht für sich selbst. Er verweist seine Zuhörer auf seine Handlungen während einer dreijährigen Administration, und verspricht nichts weiter als eine Fortsetzung derselben, im Fall seiner Wiedererwählung, und da seine Administration tadellos und wohlthunend für den Staat war, was selbst seine politischen Gegner zugeben müssen, so ist dies das sicherste Versprechen das er machen kann.

Col. Bigler erscheint in Begleitung von Col. Black, der ihm als eine Art Mundstück dient, nämlich statt seiner die Reden hält und die nöthigen Versprechungen macht. Es scheint demnach, daß Col. Bigler in seiner Rede die er vor der hiesigen Convention hielt, Alles gesagt hat, was er wußte, oder sich noch nicht von der Er-schöpfung genug erholt hat, die er damals vor-gab, als er am Abend eine zweite Rede halten sollte. Col. Black kam ihm damals zu Hülf und vielleicht haben die beiden Colonels dann unter sich einen Bärge gemacht, daß Black die Reden halten und Bigler der Gouvernör werden soll.—Was sagen die ehrlichen Demokraten von Pennsylvania zu einem solchen Bärge? Col. Bigler kann nicht, wie Gov. Johnston, auf seine früheren Handlungen deuten und dieselben als Belege seiner Meinung aufstellen, denn aus seinem früheren Leben ist nichts zu finden, was ihn als einen großen Mann bezeugt.—Alles was er vorbringen läßt sind Versprechungen—und wer weiß nicht aus Erfahrung, wie wenig man sich auf die Versprechungen der Lokofofos verlassen kann.

Wichtig von Cuba.—Ausbruch einer Revolution unter den Einwohnern.—Das Dampfschiff Cherokee, welches am Montage, von New Orleans, in New York ankam, brachte die Nachricht, daß unter den Einwohnern im Innern der Insel Cuba, eine Revolution ausgebrochen und bereits Blut geflossen sei. Es scheint, daß die Regierung bemüht ist, alle öffentlichen Volksversammlungen zu unterdrücken, und aus diesem Grunde hatte sie den Einwohnern von Principe untersagt, die Feste St. Johannes und St. Peters auf die gewöhnliche Weise zu feiern, durch öffentliche Wohlthaten. Um sich für diesen Verlust einigermaßen zu entschädigen, feierten sie den 4. Juli und als die Regierung dies erfuhr, schickte sie eine Abtheilung Dragoner ab, um das Volk auseinander

zu treiben. Es kam daher am Abend des 4ten Juli zu einem Gefechte zwischen den Soldaten und Bürgern und von den Letzteren sollen mehr als 20 todt auf dem Plage geblieben sein. Die Revolutionären jagten sich dann in die Gebirge zurück, wo sie Verschanzungen aufwarfen, Vieh hineintrrieben und Waffen und Munition sammelten. Ihre Macht nahm schnell zu. Aus allen umliegenden Dörfern sind die jungen Männer verschwand, weil sie sich den Insurgenten angeschlossen haben, und die Soldaten gehen in ganzen Schaaeren zu ihnen über. Die Regierung that alles Mögliche, den Bewohnern der Hauptstadt den Stand der Dinge im Innern der Insel zu verheimlichen. Alle Kriegsschiffe sind zur See gegangen und eine zusätzliche Anzahl Truppen nach Principe beordert worden. Ein Brief von Havana, datirt den 17. Juli, befragt das vorhergehende und sagt noch, daß die Revolution auch in Las Lunas, Sabacon, Byamo, Trinidad und Pino del Rio ausgebrochen sei. Die Regierung war im höchsten Grade beunruhigt und wohl nicht ohne Ursache.

Jury-Liste für den August Termin 1851.

- Grand-Jury. John Allgaier, Kaufmann, Reading. Elias Breiner, Tagelöhner, do Joseph Bittin, Dreher, do Samuel D. Becker, Großschmied, Perry. Lewis Breiner, Kaufmann, Reading. Daniel Baum, do do Heinrich Beard, do Nobeson. William Breiner, Fuhrmann, Reading. Jacob Bauer, Bauer, Amity Isaac Barto, do Dley Joseph Espenschip, do Nobeson. Heinrich Fischer, do Marion. Peter Geiger, Backsteinmacher, Reading. Jacob Gutbart, Schuhmacher, do. David Kehl, Bauer, Heidelberg. William Isomoro, Tagelöhner, Reading. David Iwan, Bauer, Maratamun. Nicolaus Mason, Großschmied, Reading. John Overholzer, Bauer, Washington. Philip Potteiger, do Heidelberg. Benjamin Reber, do Unter-Heidelberg. Peter Notharmel, jr., Bauer, Richmond. Sam. Swarce, Hauschreiber, Reading. Abraham Zimmerman, Tagelöhner, Matencien.

Petit-Jury, für die erste Woche.

- Peter Adams, Schuhmacher, Kugtaun. Peter Adam, Hauschreiber, Maidencrief. Albert Bell, Bauer, Nobeson. Isaac Boyer, do Douglas. Amos Bremer, Walker, do Isaac Cleaver, Bauer, Peil. George Christman, Hauschreiber, Reading. Jonathan Dundor, Bauer, Nord-Heidelberg. James A. Dellzell, Großschmied, Carnarv'u Salomon Zell, Maurer, Reading. Joseph Fries, Großschmied, do. Samuel Frey, Aufseher, Exeter. Samuel Francis, Bauer, Amity. George Fritsch, Constabel, Kugtaun. John Gernand, sen., Freisasse, Dntelancee. Isaac Gerhard, do Bethel. Peter Gregory, do Reading. David Grey, Hauschreiber, do. Amos Good, Tagelöhner, Exeter. David Gring, Bauer, Springa. Jacob Gebret, jr. Bauer, Mühlenberg. Sam. Hümelberger, Hauschreiber, D. Bern Amos Hand, Müller, Colebrookdale. John Hemmig, Tagelöhner, Reading. John Hans, Bauer, Nobeson. Heinrich Habs, Freisasse, Reading. Salomon Hauber, Bauer, Unter-Heidelberg. Jacob Hill, do Perry. Christoffel Klein, do Center. Isaac Kummerter, Tagelöhner, Washington. Daniel Klopp, Bauer, Nord-Heidelberg. Samuel Landis, Gastwirth, Hersford. David Ierd, Hauschreiber, Union. Michael Moyer, Kaufmann, Bethel. William Moyer, Schuhmacher, Washing. Lewis Miller, Thorhalter, Mühlenberg. Heinrich Phillips, Bauer, Center. William Ritter, Bauer, Colebrookdale. William Richard, do Mühlenberg. Peter Rollman, do Tulpehocken. George Ritter, do Grünwitsch. John Schorman, sen. do Spring. John Spangler, von Jacob, do D. Tulpehock. Jacob Schertel, Großschmied, Womelsdorf. Isaac Schröder, Tagelöhner, Dley. Joseph Weirich, Bauer, Heidelberg. George Weiler, do Janschwamm. Dan. Windbiegler, Schuhmacher, Mühlenberg.

Für die zweite Woche.

- John Angstadt, Bauer, Kockland. John W. Burthard, Gastwirth, Reading. Dewald Bieber, Freisasse, Reading. George Bieker, Bauer, Maratamun. John Bernert, do Maidencrief. Peter Bittin, Freisasse, Reading. Samuel Eschelman, Metzger, Hamburg. Anton Eiß, Esq., Distrikt. George Forro, Bauer, Marion. Christian For, do Dntelancee. Adam Föfß, Holzhandler, Reading. Jacob Focht, Bauer, Windorf. William Gräff, Hutmacher, Reading. John Gabel, Bauer, Colebrookdale. Samuel Hedman, Metzger, Hamburg. Carl Hoffman, Bauer, Windorf. John Herrich, Wagnier, Reading. Daniel Keller, Schuhmacher, Ober-Tulpeh. Heinrich Lewars, Tagelöhner, Windorf. James A. Lewis, Bauer, Nobeson. Thomas Iukenbill, do Perry. Isaac Miller, do Dntelancee. William Moyer, Tagelöhner, Mühlenberg. Enos Morris, Wagnier, Nobeson. Enoch Mattes, Küfer, Carl. Thomas Combs, Pfälzer, Reading. William Potteiger, ledig, Ober-Tulpehocken. John Riegel, Bauer, Unter-Heidelberg. Leonard Ruch, do do. William Schertel, do Ober-Bern. Isaac Sallade, Hauschreiber, Womelsdorf. Ephraim Schilling, Wagnier, Cumru. David Schall, Eisenmeister, Hersford. Daniel Saman, Gerber, Ober-Bern. Benjamin Trautman, Bauer, Marion. John Wagner, Gastwirth, Amity.

Furchtbare Hitze.—Das Philadelphiaer "Unterhaldungsblatt" erzählt, daß am vorletzten Sonntag Abend in der Chestnutstraße das selbst vier Paar Stiefeln gefunden wurden und meint, daß die in dieselben gehörenden Füße &c. von der Hitze geschmolzen wären. Da müßte es wärmer sein wie bei uns.

Sonderbare Wirkung eines Bligstrahls.—Die in Chester, Delaware County, gedruckte "Upland Union" gibt den folgenden Bericht über die Wirkung des Bliges in jener Stadt:

Am Donnerstag den 3. Juli zog ein heftiger Gewitter über diese Gegend. Der Blig schlug an mehreren Stellen ein, zerstörte mehrere Bäume und idete eine Kuh auf der Bauerei des Richters Leiper. Das Wohnhaus von Simon Iord, zu Arendale in Unter-Previdenz, wurde von der elektrischen Bligstrahl getroffen, die vom Dache bis zum Keller in jeder Richtung durch dasselbe fuhr und stark beschädigte. Der Strahl traf den östlichen Schornstein, riß zwei Steine aus demselben, jeder 50 bis 60 Pfund schwer, und schlugerte sie in den vordern Hof. Vom Schornsteine passirte er in den Boderraum oder Speicher, zertrümmerte ein Paar Bettstätten total, fuhr durch den Boden in das nächste Stockwerk, wo er noch einige Bettladen, die gerade unter den ersten standen, zerstörte und Spiegeel, Uhrkästen, Bilderrahmen, Plasterung und Fensterläden in jeder Richtung zerbrach. Vom Speicher fuhr ein Zweig des Strahls nach dem Schornsteine geradüber, an welchen im zweiten Stockwerke drei Flinten standen, zerstörte die Schäfte derselben und schmolz die Spitze des Bajos netts auf der einen. Ein anderer Zweig traf einen Sparrn des Hauptgebäudes, zerriß das Dach auswendig und die Plasterung innen, fuhr dann nach der Küche und an deren östlicher Seite herunter, ein Schlafzimmer über der Küche anzüglich zerstörend; dann fuhr er in den unteren Küchenraum, wo Hrn. Iords Familie war. Frau Iord erinnert sich eine Fenerkugel zu ihrer Rechten, an oder nächst dem Fenstergeleise gesehen zu haben, und ein Präsidentsteller auf ihrem Schooße wurde weggeschleudert; ein alter Herr, der nicht weit von ihr saß, wurde niedergeschlagen, er stand aber wieder auf. Der 7jährige Sohn des Hrn. Iord, welcher mit dem Rindes gegen das Fenster geklettert stand, wurde befehlungslos niedergeschleudert, sein Rücken stark verbrannt, seine Kleider zerissen und in Brand gesteckt. Der Strahl fuhr ihm am Beine hinunter in den Schuh, den er in Fügen zerriß. Am Beine war ein Merkmal zu sehen als ob ein glühendes Eisen über die Haut gezogen worden sei. Frau Iord, obwohl ziemlich betäubt, behielt ihre Besinnung und glaubte, als sie umher schaute, Alle seien getödtet, weil niemand einen Laut hören ließ. Der alte Mann erhobte sich zuerst, und der Knabe wurde nur durch die zeitige und fortgesetzte Anwendung des kalten Wassers wieder zu sich gebracht, so daß er bald außer Gefahr war.

Ein Bligstrahl traf am nämlichen Tage die Scheuer des Hrn. Abraham Johnson, in Chester County, welche mit allem Inhalte niederbrannte, auch wurden zwei Kühe getödtet.

Lancaster, 22. Juli. Die G l b a h n u n g l i t t s a l l e.—Wir vernehmen daß am vorletzten Sonntag die Karren auf der Centralen Eisenbahn oberhalb Harrisburg auf eine auf der Bahn befindliche Kuh stießen, wodurch ein mit den Karren verbundener Mann, Namens Georg Callaman, von Philadelphia, zwischen dieselben gemorren und schwer verletzt wurde. Nach den letzten Berichten war der Unglückliche noch am Leben aber seine Wiedergesung war zweifelhaft.

In der vorigen Dienstags Nacht wurde der Express-Wagenzug, der um 11 Uhr von Baltis more zu York ankommen sollte, durch ein Un-glück aufgehalten, welches sich auf der Niegelsbahn nahe bei Whitehall zugetragen hatte, indem nämlich ein Zug von Frachtwagen mit ein-ner schweren Lokomotive ohnweit gemeldetem Orte durch eine Brücke gebrochen war, wobei ein Feuermann, Namens Clark, plöglich ge-tödtet, und Hr. Georg Meredith, ein Karren-Agent von York so schwer verletzt wurde, daß er seitdem ebenfalls gestorben ist. Volkse.

Pottsville, 24. Juli. E r t r u n e n.—Ein kleiner Sohn des Hrn. Isaiah Klein, ungefähr 6 Jahre alt, erkrankt am Dienstag vor acht Ta-gen in der Schuylkill oberhalb Port Carbon, während er sich badete. Eltern sollten vorsich-tiger sein mit ihren Kindern im Baden, beson-der wenn dieselben in einem solchen garten Al-ter sich befinden.

Unmenschliches Betragen.—Die "Schuylkill Hapen Map" erzählt einen Vor-fall, der sich vor wenigen Tagen daselbst ereig-nete. Ein farbiger Waisenknabe ungefähr 13 Jahre alt, wohnte bei einem Manne Namens Nathan H. Bug daselbst, welchem er \$3,00 in Geld und eine alte Taschenuhr stahl und abkaff-wegließ. Hr. B. verfolgte ihn und traf ihn auf einem Canalboote nahe der Drwigsborg Lan-ding. Als der Knabe sich entdedt fuhr sprang er in den Canal, aber er wurde heraufgezogen und in das Gefängniß geschlagen. Eine Hande wurden ihm sodann auf den Rücken gebunden und das Ende des Stricks, nachdem man es vorerst um den Hals passiren ließ, an den Satz- tel befestigt, worauf Hr. B. seinen Pferd befestig- te und den Knaben neben demselben gleich einem Hunde herführte, einigemal im Galopp reitend, und ihn auf diese brutale Weise zur Stadt zus-rückbrachte. Hier wurde der Knabe für sein Er-scheinen bei nächster Court überbunden. Ein-nige Bürger nicht zufrieden mit dem Betragen des Hrn. B., verklagten ihn nun ihrerseits für die un-menschliche Behandlung des Knaben und er stellte Bürgschaft für sein Erscheinen bei nächster Court.

Bligstrahl.—Am vorletzten Mittwoch Abend schlug der Blig in einem mit Weizen ge-süllten Schuppen, auf dem Lande des Hrn. F. Reed, in Wayne Township, und derselbe wur-de mit beinahe allem Inhalte, einigen hundert Schock Weizen, durch das Feuer zerstört. Fr. Preffe. Zwei fashionable Engländer stiegen an dem